



© Nievieler, Manfred / picture

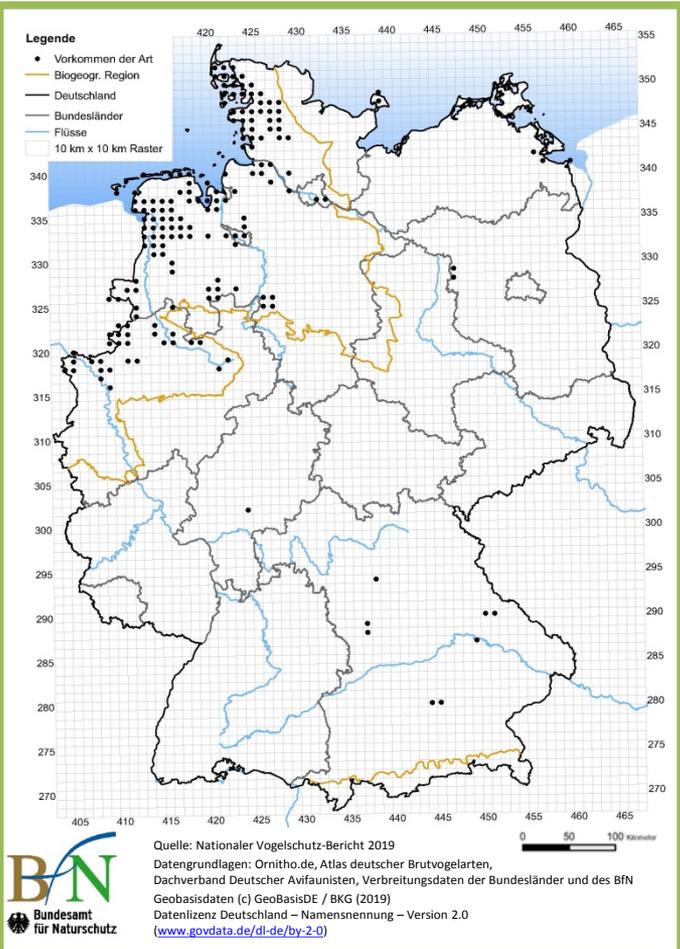
Uferschnepfe

Die Uferschnepfe (*Limosa limosa*) brütet überwiegend auf Feuchtwiesen am Boden und ist vor allem in Nordwest-Deutschland verbreitet. Die in Deutschland brütenden Uferschnepfen überwintern in Westafrika und haben wichtige Zwischenrastgebiete in Spanien, Portugal und Marokko.

Die Bestände der Uferschnepfe gehen seit vielen Jahrzehnten zurück, wobei die Rückgänge sich über den letzten 12-Jahreszeitraum fortgesetzt haben. Auch das Verbreitungsgebiet hat in Deutschland stark abgenommen.

Ursachen für den Rückgang sind im Grünlandumbruch, der Grundwasserabsenkung, der Entwässerung von Wiesen und Weiden, Intensivierung der Landwirtschaft und in der Zerstörung von großen Mooregebieten zu finden. Die Prädation von Gelegen stellt eine wichtige Ursache für eine geringe Reproduktionsrate dar. Erfolge der Schutzmaßnahmen zeichnen sich innerhalb von gut gemanagten Schutzgebieten ab.

➤ **Zum Schutz der Uferschnepfe ist die Erhaltung extensiv genutzter Feuchtwiesen und die großflächige Wiederherstellung zusammenhängender, feuchtebestimmter Grünlandgebiete notwendig. Entscheidend sind die Anpassung der landwirtschaftlichen Nutzung und der direkte Schutz von Gelegen bei der Bewirtschaftung.**



Bestandsgröße: 3.600 – 3.800 Paare		Rote-Liste-Status: Vom Aussterben bedroht	
Bestandstrend	über 12 Jahre	über 24 Jahre	über 36 Jahre
	starke Abnahme	starke Abnahme	starke Abnahme

